

Pressemitteilung vom 07.08.2017

Glückliche Preisträger beim Bürgerpreis der Sparkasse

Bereits zum elften Mal verlieh die Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen den Deutschen Bürgerpreis. Das ist der größte Ehrenamtspreis Deutschlands, wie Renate Waßmer, Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen, bei der Begrüßung erläuterte. In einer feierlicher Preisverleihung im Sparkassen-Forum, die von der Formation Crème fesch musikalisch spritzig umrahmt wurde, wurden insgesamt acht Bürgerpreise verliehen: einmal in der Kategorie U21, fünf Mal im Bereich Alltagshelden und zwei für das Lebenswerk!

Das Thema für 2017 lautete „**Vorausschauend engagiert: real, digital, kommunal**“ und bot damit ein breites Spektrum. Das spiegelte sich auch bei den Themen der einzelnen Preisträger wider.

Klaus Barthel und Alexander Radwan, beide Mitglieder des Deutschen Bundestages, haben auch dieses Jahr wieder den Wettbewerb begleitet, der vor vielen Jahren aus einer Enquete-Kommission des Bundestages entstanden ist. In ihrem gemeinsamen Grußwort lobten sie die alle ehrenamtlich Tätigen, ohne die vieles nicht möglich wäre. Das Ehrenamt ist auch nirgendwo so ausgeprägt wie in Deutschland.

Doch bevor die Preisträger an der Reihe waren, wurden die weiteren Projekte und Personen gewürdigt, die dieses Mal keinen Preis erhielten. „Der Sparkasse ist es aber wichtig, auch diese Projekte zu würdigen“, so Waßmer bei der Vorstellung. „Und Sie sehen jetzt, welche schwere Aufgabe die Jury hatte“, betonte sie. In der Jury war neben der Vorstandsvorsitzenden Landrat Josef Niedermaier und Wolfgang Krause, Leiter des Amtes für zentrale Aufgaben im Landratsamt.

Hier die Preisträger (nähere Informationen zu den Preisträgern siehe Anlage):

U21

BATSCH!FM – Freis Stadtradio Geretsried (Laudatio Sparkassenvorstand Thorsten Straubinger)

Alltagshelden

Unternehmervereinigung Wirtschaftsraum Wolfratshausen (Laudatio Alexander Radwan, MdB)
Breitbandinitiative Icking (Laudatio Klaus Barthel, MdB)
Don Bosco Club Benediktbeuern (Laudation Renate Waßmer, Vorstandsvorsitzende Sparkasse)
Computersenioren des Landkreises (Laudatio Jurymitglied Wolfgang Krause)
Familienpaten des Landkreises (Laudatio Landrat Josef Niedermaier)

Lebenswerk

Josef Dierl aus Neufahrn, Egling (Laudatio Martin Bachhuber, MdL)
Ronald Künemund aus Dietramszell (Laudatio Sparkassenvorstand Christian Spindler)

Herzlichen Glückwunsch!



Willi Streicher
Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen
Abteilungsleiter Kommunikation
Pressesprecher (Tel.: 08041/8007-3700)
Willi.Streicher@spktw.de

**„U21“
(Übergabe durch Thorsten Straubinger,
Vorstandsmitglied Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen)**



Preisträger in der Kategorie „U21“ ist das Das Freie Stadtradio Geretsried - BATSCH!FM

Dazu begrüßen wir das Team des Radiosenders. Eingereicht wurde der Vorschlag von Felix Leipold, selbst beteiligt am Projekt.

- Was in einem Geretsrieder Keller mit einer Gruppe junger Leute begonnen hat, ist heute ein Internet-Radioprogramm aus Geretsried.
- Mitte letzten Jahres gab es den Umzug in ein „richtiges“ Studio und am 21. Mai 2016 drückte Bürgermeister Michael Müller den Startknopf. Zum Start kamen Eltern, ehemalige Lehrer und Bekannte.
- Seitdem sendet BATSCH!FM ein flottes Programm aus und für Geretsried und die Region.
- BATSCH!FM ist unabhängig und will die Hörer auf Augenhöhe informieren.
- Jeder einzelne Teilnehmer produziert seine Sendung selbst. Er sucht sich das Thema, setzt dieses um und sendet.
- Insgesamt sind neun junge Leute beteiligt.
- Jeder darf mitmachen. Es gibt keine Unterschiede bei Geschlecht, Hautfarbe oder Herkunft.
- Im Moment wird noch an den Strukturen gefeilt. Man ist gerade in der Vereinsgründung, um auch hier professionell zu arbeiten.
- Zu hören ist das Ganze im Internet unter www.stadtradio-geretsried.de.
- Livesendungen gibt es am Vorabend oder Abend, unter anderem mit den Titeln „querbeet live“, „einfach anders“ (angelehnt an den Claim der Stadt Geretsried), „Party warmup“ oder „Funkes Top 20“.
- Das Programm und die Musik sind bewusst anders als die Mainstream-Radios. Sie verwenden auch Titel, die woanders nicht gespielt werden. Insgesamt bunt gemixt aus vier Jahrzehnten.
- Das Angebot wird begleitet von einem professionellen Internetauftritt – was natürlich Grundvoraussetzung ist bei einem Internetradio - und in den sozialen Medien.
- Im Vordergrund steht der regionale Bezug. Sie arbeiten eng zusammen mit der Stadt Geretsried und den örtlichen Vereinen.
- Natürlich sind sie auch auf der Suche nach Sponsoren, die das Radio unterstützen.
- Sie haben auch noch viele Pläne, unter anderem einen eigenen Streaming-Server und mehr Live-Sendungen.

- Sind wir gespannt, was noch alles auf uns zukommt und wie sich dieses Projekt entwickelt.
- Die Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen ist mit dem Sender seit rund einem Jahr in Kontakt und hat auch Unterstützung zugesagt, sobald die Vereinsgründung unter Dach und Fach ist.
- Bunter und vielseitiger wird die Radiolandschaft in der Region auf alle Fälle.
- Und es passt hervorragend zum diesjährigen Motto „Vorausschauend engagiert: real, digital, kommunal“
- Wir wünschen viel Erfolg!

Der Bürgerpreis in der Kategorie „U21“ geht an das Freie Stadtradio Geretsried - BATSCH!FM – dotiert mit 500 Euro.

Herzlichen Glückwunsch!



Sparkassenvorstand Thorsten Straubinger (links) übergab den Bürgerpreis U21 an Batsch!FM – Freies Stadtradio Geretsried

**„Alltagshelden“
(Übergabe durch Alexander Radwan, MdB)**

**Preisträger in der Kategorie „Alltagshelden“ ist die
Unternehmervereinigung Wirtschaftsraum Wolfratshausen
(UWW)**



Dazu begrüßen wir Mitglieder des Vorstands der UWW, darunter den Vorsitzenden Christian von Stülpnagel, der den Vorschlag eingereicht hat.

- Bereits im Jahr 1974 entstand die Unternehmervereinigung, wie es sie mittlerweile auch in vielen anderen Regionen und Städten gibt.
- Der Verein ist eine freiwillige Vereinigung von Unternehmen aus Handwerk, Gewerbe, Handel, Industrie, Dienstleistung und freien Berufen.
- Der Verein verfolgt keine erwerbswirtschaftlichen Ziele.
- Stattdessen fördert er die Region als Wirtschaftsstandort, trägt zur Meinungsbildung bei, fördert den Meinungsaustausch untereinander und informiert die Mitglieder und die Allgemeinheit zu aktuellen wichtigen Themen.
- Dazu sucht die Vereinigung die Zusammenarbeit mit Behörden, Verbänden und Institutionen.
- Mittel zur Erreichung des Vereinszweckes sind Beratungen, Versammlungen und Berichte.
- Wie schaut das in der Praxis aus?
 - Es gibt monatliche Treffen mit Vorträgen zu interessanten und/oder aktuellen Themen.
 - Bei den Treffen werden Kontakte zu den anderen Mitgliedern geknüpft.
 - Es gibt Möglichkeiten; sein Unternehmen vorzustellen.
 - Und auch Betriebsführungen sind auf dem Programm.
- Aktuelle Informationen kommen über einen Newsletter.
- Darüber hinaus pflegt die UWW Kontakte zu den Schulen der Region. Man hilft beim Einstieg ins Berufsleben und gibt Einblick in die Arbeit der einzelnen Unternehmen.
- Ergänzt wird das Angebot durch gesellige Treffen, Ausflüge oder Reisen.
- Alle Vorstandsmitglieder arbeiten komplett ehrenamtlich.
- Imponierend ist, dass der Verein bereits seit Jahrzehnten arbeitet. Sehr viele Firmen und Unternehmen sind Mitglied.
- Die UWW - wie es in der Region nur heißt - ist anerkannt, sie lebt und vertritt die Mitglieder auf breiter Basis.
- Zum Wohle der einzelnen Mitglieder, vor allem zum Wohle der Region.
- Die Wirtschaftskraft dieser Region zeigt, wie wichtig dies ist. Aber auch, wie gut dies funktioniert, wenn man branchenübergreifend zusammenarbeitet.

Der Bürgerpreis in der Kategorie „Alltagshelden“ geht an die Unternehmervereinigung Wirtschaftsraum Wolfratshausen (UWW) – dotiert mit 750 Euro.

Herzlichen Glückwunsch!



Alexander Radwan, MdB (links) übergab den Bürgerpreis an die Unternehmervereinigung Wirtschaftsraum Wolfratshausen (UWW)

**„Alltagshelden“
(Übergabe durch Klaus Barthel, MdB)**



**Preisträger in der Kategorie „Alltagshelden“ ist die
Breitbandinitiative Icking**

Dazu begrüßen wir eine Abordnung der Initiative, an der Spitze Dr. Georg Linsinger sowie Frau Bürgermeisterin Margit Menrad, die den Vorschlag eingereicht hat.

- Die Breitbandstudie des Landkreises Bad Tölz Wolfratshausen hat 2011 der Gemeinde Icking eine mittlere bis gute DSL-Bandbreite bestätigt.
- Dennoch hat sich der Gemeinderat 2012 entschieden, sich am neuen Breitbandförderprogramm des Freistaates zu beteiligen.
- Dr. Linsinger hat sich intensiv mit der Materie befasst und im Herbst 2013 die Breitbandinitiative Icking gegründet. Insgesamt waren 14 Gemeindeglieder aktiv!
- Das Ziel lautete FTTH (Glasfaser bis zum Haus) flächendeckend anzubieten.
- Damit hätte der gesamte Gemeindebereich „Hochleistungsinternet“, was für die Gemeinde ein wichtiger, wenn nicht elementarer Standortfaktor ist.
- Es gab einen ersten Info-Abend. Die Gemeinde sollte ein eigenes Glasfasernetz aufbauen und an einen Betreiber verpachten. Eine Investition, die sich in 20-30 Jahren amortisieren sollte.
- Da man gleichzeitig das Bayerische Breitbandförderprogramm nutzen wollte, waren lange Vorplanungen notwendig. Wichtig war, dass die Interessierten Bürgerinnen und Bürger in dieser Zeit am Ball blieben.
- Im Oktober 2015 konnte entschieden werden, dass Vodafone der Partner werden sollte. Voraussetzung war aber, dass bis Mitte 2016 mindestens 700 Haushalte sich bereit erklären, am Projekt teilzunehmen.
- Es folgten in Zusammenarbeit mit Vodafone Informationsabende in allen Gemeindeteilen.
- Mitglieder der Initiative gingen von Haus zu Haus und machten Info-Stände am Rathaus und am Wertstoffhof. Manch einer opferte sogar seinen Urlaub für das Vorhaben.
- Am Stichtag hatte man statt der geforderten 700 Anmeldung sogar 800 Haushalte überzeugt!
- Damit ist die Gemeinde Icking die erste Gemeinde Bayerns, die für das FTTH-Projekt die Förderung des Freistaates erhält.
- Derzeit wird im Gemeindegebiet gegraben. Im Herbst 2017 gehen die ersten Haushalte ans Netz.
- Damit erfüllt die Initiative hervorragend das diesjährige Motto, insbesondere den Bereich „digital“.

Der Bürgerpreis in der Kategorie „Alltagshelden“ geht an die Breitbandinitiative Icking – dotiert mit 750 Euro.

Herzlichen Glückwunsch!



**Klaus Barthel, MdB (rechts) übergab den Bürgerpreis
an die Breitbandinitiative Icking**

**„Alltagshelden“
(Übergabe durch Renate Waßmer,
Vorstandsvorsitzende Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen)**



Preisträger in der Kategorie „Alltagshelden“ ist der Don Bosco Club Benediktbeuern.

Dazu begrüßen wir eine Abordnung des Clubs, darunter auch der Vorsitzende Christoph Budde, der den Vorschlag eingereicht hat.

- Der Don Bosco Club – eine Institution im Loisachtal – ist tätig in der klassischen Vereinsarbeit, bietet aber auch einen offenen Treffpunkt für Kinder und Jugendliche.
- Er ist eingebettet im Trägerverein Kinder- und Jugendarbeit Loisachtal e. V.
- Der Jugendtreff ist nicht verbindlich, aber doch vielseitig im Angebot. Dazu gehören Wochenend- und Ferienaktionen, vor allem aber die regelmäßigen Öffnungszeiten des Clubs unter der Woche.
- Im Angebot ist neben „Abhängen“ unter anderem eine Kreativwerkstatt, Billard, Küche und ein Bandraum.
- Es gibt verschiedene Projekte und auch geschlechterspezifische Angebote (Girls Day, Boys Day).
- Der Club ist fester Bestandteil des öffentlichen Lebens in der Gemeinde und im ganzen Loisachtal.
- Es ist ein offenes Angebot, das heißt man hat keine Mitgliederstruktur, man braucht nicht Mitglied, kann aber trotzdem alles nutzen.

- Zu finden ist der Club im Westteil des Klosters. Hier hat er seine Heimat und wurde zum Beispiel von Pater Dr. Dr. Weber intensiv gefördert. Unvergessen die Bilder, wo er mit Pinsel und Farbe selbst Hand angelegt hat.

- Eine Halbtagskraft leitet den Club, darüber hinaus gibt es einen Streetworker.
- Der Club ist eng vernetzt mit der sozialräumlichen Orientierung des Landkreises und somit ein wichtiger Baustein der sozialen Arbeit im Landkreis, die vor allem präventiv wirken soll.

- Die Kinder und Jugendlichen sollen sich mit der offenen Jugendarbeit frei entwickeln. Es gibt bereits eine Zusammenarbeit mit den Schulen und Vereinen, die noch intensiviert werden soll.
- Mit einem Party- und einem Chillraum gibt es Möglichkeiten für Feste oder Treffen und im Außenbereich gibt es Sitzgelegenheiten, eine Feuerstelle und Sportmöglichkeiten.
- Alles in allem eine vorbildliche Jugendarbeit, die mithilft, den nicht immer leichten Weg ins Erwachsenenalter aktiv zu gestalten und vielleicht verhindert, auf dem Weg dahin abzudriften.

- Die Jury hat diese Arbeit überzeugt!

Der Bürgerpreis in der Kategorie „Alltagshelden“ geht an den Don Bosco Club Benediktbeuern – dotiert mit 750 Euro.

Herzlichen Glückwunsch!



**Sparkassen-Chefin Renate Waßmer (rechts) übergab den Bürgerpreis
an den Don Bosco-Club Benediktbeuern**

**„Alltagshelden“
(Übergabe durch Wolfgang Krause, Leiter Amt 1 - Zentrale
Angelegenheiten im Landratsamt Bad Tölz)**



**Preisträger in der Kategorie „Alltagshelden“ sind die
Computer Senioren Bad Tölz-Wolfratshausen e. V.**

Dazu begrüßen wir eine Abordnung des Vereins mit dem
1. Vorsitzenden Michael Forkel sowie Thomas Bigl von der Sozialhilfeverwaltung des
Landratsamts, der den Vorschlag eingereicht hat.

- „Unkonventionell, individuell, ehrenamtlich von Senioren für Senioren“ – so beschreiben sich die Computer-Senioren selbst auf ihrer Homepage.
- Zwölf Seniorinnen/Senioren helfen anderen interessierten Senioren beim Umgang mit dem Computer.
- Die Instruktoren haben alle einen, meist beruflichen Background. Es sind erfahrene Computeranwender im Ruhestand, die ihr Know how und Wissen weiter geben.
- Sie stellen keine Konkurrenz zu anderen Anbietern dar und verkaufen auch keine Hard- und Software.
- Die Experten geben meist Einzelunterricht. Entweder zuhause oder im WELT-Raum in Bad Tölz, wo die Computer-Senioren nun ebenfalls eine neue Heimat gefunden haben.
- Hier sowie in Geretsried gibt es auch Informationsveranstaltungen zu bestimmten Themen, die in der Regel sehr gut besucht sind.
- Der Vorteil dieser unkomplizierten Hilfe ist, dass man sich individuell auf die Senioren einstellen kann. Es gibt verschiedene Vorkenntnisse, keine Altersschwellen und man hat Geduld und Zeit.
- Die Zielgruppe ist plötzlich Mitglied in der digitalisierten Welt, egal ob im E-Mail-Verkehr oder in WhatsApp. Plötzlich erhält der Enkel ein Foto vom Opa und staunt vielleicht nicht schlecht.
- Senioren buchen ihre Reise im Internet oder – weil wir heute in der Sparkasse sind – erobern die Möglichkeiten des Online Bankings. Oder sie legen ein digitales Foto-Album an.
- Nicht zu vergessen die vielen Möglichkeiten, Kontakte zu halten (evtl. wenn man auch nicht mehr so mobil ist) oder geistig fit zu bleiben mit Rätseln, Spielen und vieles mehr.
- Die Gruppe hilft auch bei der Auswahl, welche Geräte angeschafft werden sollten und welcher Provider für die jeweiligen Bedürfnisse in Frage kommt.
- Durch diese kleinen und gezielten Schritte gibt es viele Erfolgserlebnisse und zufriedene Teilnehmer.
- Der Bedarf wird in den nächsten Jahren sicher noch bleiben, so dass die Arbeit der Computer-Senioren auch weiterhin eine wertvolle Hilfe sein wird.

Der Bürgerpreis in der Kategorie „Alltagshelden“ geht an die Computer-Senioren Bad Tölz-Wolfratshausen – dotiert mit 750 Euro.

Herzlichen Glückwunsch!



Jurymitglied Wolfgang Krause (rechts) übergab den Bürgerpreis an die Computersenioren des Landkreises Bad Tölz-Wolfratshausen

„Alltagshelden“ (Übergabe durch Landrat Josef Niedermaier)



Preisträger in der Kategorie „Alltagshelden“ sind die Familienpaten des Landkreises Bad Tölz-Wolfratshausen

Dazu begrüßen wir eine große Gruppe von Familienpaten sowie Herrn Fritz Meixner, der diese Gruppe vorgeschlagen hat. Allerdings müssen wir hier erklären, dass er die Familienpaten Wolfratshausen vorgeschlagen hat. Er selbst hat bereits angemerkt, dass es aber im Landkreis noch weitere Paten gibt, die ebenso wertvolle Hilfe leisten. Aus diesem Grund hat die Jury beschlossen, alle Familienpaten des Landkreises einzuladen und auszuzeichnen. Insgesamt sind dies rund 90 Personen, die ausgebildet und aktiv tätig sind.

- Familienpaten sind geschulte Ehrenamtliche, die in Familien gehen und diese im Alltag kostenlos unterstützen und entlasten.
- An dieser Stelle möchten wir auch Frau Eichmüller vom Landratsamt erwähnen. Sie hat uns bei der Einladung heute geholfen. „Normal“ ist sie zuständig für die Ausbildung und für die Koordination. Sie wäre heute gerne gekommen, aber exakt heute ist ihr erster Urlaubstag und verreist.
- Ebenso begrüßen wir Herrn Reiner vom Amt für Jugend und Familie.
- Die Aufgaben der Familienpaten sind sehr vielfältig. Es beginnt beim Zuhören, bei der Hilfe von Alltagsentscheidungen bis hin zur Schaffung einer Tagesstruktur.
- Ebenso auch mit der Hilfe bei Behördengängen, Zugänge zu Netzwerken zu schaffen oder Unterstützung bei schulischen Schwierigkeiten.
- In den jeweiligen Tätigkeiten kann das sein, die Kinder zu betreuen, Mütter zu entlasten, Hilfe im Haushalt und, und, und ...
- Diese Familienpaten sind ein bayernweites Projekt, das im Jahr 2011 vom Netzwerk Familienpaten in Bayern in Zusammenarbeit mit dem Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen initiiert wurde.
- Familienpatenschaften sind ein niederschwelliges und primärpräventives Unterstützungsangebot, das Müttern, Vätern und sonstigen Erziehungsberechtigten helfen soll, ihre Eigenverantwortung bewusster zu gestalten und so ihren Familienalltag besser bewältigen zu können.
- Vereinfacht gesagt ist das ein Erstangebot, um zu verhindern, dass die Situationen in den Familien sich verschlimmern. In vielen Fällen konnte das mit dieser ehrenamtlichen Arbeit verhindert werden. Schnell, unbürokratisch und direkt.
- Wir sind froh, dass wir im Landkreis auf diese Hilfe zählen können. Schon nach kurzer Zeit war erkennbar, wie wertvoll diese ist.
- Insgesamt sind im Moment rund 90 Paten aktiv. Über 130 wurden bisher geschult und haben die letzten Jahre hier mitgeholfen.
- Als Jurymitglied war die Entscheidung hier leicht und als Landrat bin ich froh und dankbar, dass das so gut funktioniert. Zeit, dafür herzlichen Dank zu sagen!

Der Bürgerpreis in der Kategorie „Alltagshelden“ geht an die Familienpaten des Landkreises Bad Tölz-Wolfratshausen – dotiert mit 750 Euro.

Herzlichen Glückwunsch!



Landrat Josef Niedermaier (rechts) übergab den Bürgerpreis an die Familienpaten des Landkreises

**„Lebenswerk“
(Übergabe durch Martin Bachhuber, MdL)**

**Preisträger in der Kategorie „Lebenswerk“ ist Bruno Dierl aus
Egling, Neufahrn**

Dazu begrüßen wir Herrn Dierl mit Begleitung sowie den
2. Bürgermeister der Gemeinde Egling, Herrn Josef Bail in
Vertretung von Bürgermeister Hubert Oberhauser, der Herrn Dierl vorgeschlagen hat.



- Seit 1935 gibt es den Wasser- und Bodenverband Neufahrn. Sinn und Zweck der Gründung dieser Genossenschaft war damals und auch noch heute die Wasserversorgung von Neufahrn.
- Wenn man dazu weiß, wo Neufahrn liegt und dass die Quelle für die Wasserversorgung in Egling ist, kann man gut nachvollziehen, was das damals für ein Kraftakt war, die Quelle zu fassen und die Leitung nach Neufahrn zu verlegen: mit dem damaligen Handwerkszeug und viel Muskelkraft.
- Ebenso muss man wissen, dass für das Lebensmittel Nummer 1 – das Wasser – zu Recht strenge Vorschriften gelten, um die Gesundheit zu schützen.
- Den Wasser- und Bodenverband gibt es heute noch! Der aktuelle von insgesamt sechs Vorständen seit 1935 ist Bruno Dierl. Seit 1982 hat er diesen Posten inne. Ab 1988 – ebenfalls bis heute – ist er zudem auch Wassermeister, das heißt er ist für die Qualität und für den Betrieb zuständig.
- Die Ansprüche an die Wasserversorgung sind in diesen Fällen immer weiter gestiegen. Für einen „kleinen“ Wasserverband natürlich eine große Herausforderung. Leitungen mussten erneuert werden, der Hochbehälter wurde saniert, das Pumphaus neu gebaut und die Stromversorgung musste gewährleistet sein. 2002 wurde eine UV-Anlage installiert.
- Und auch die Satzung musste immer wieder einmal angepasst werden.
- 138 Mitglieder hat die Genossenschaft und 580 Einwohner werden versorgt. Das Wasserrecht geht noch bis ins Jahr 2020, danach muss es neu beantragt werden.
- Vorstand und Wasserwart arbeiten ehrenamtlich!
- Wer aber glaubt, Bruno Dierl ist damit ausgelastet, wird sich täuschen.
- Im Berufsleben war er im Betriebsrat.
- 18 Jahre war er 2. Vorstand beim Trachtenverein Veiglbergler Neufahrn, über 28 Jahre im Ausschuss des Vereins und seit 1996 Ehrenmitglied.
- Im Loisachgau war er 17 Jahre Standortenträger
- 30 Jahre war er Leiter der Theatergruppe Neufahrn
- 18 Jahre Kassier beim Veteranenverein
- Und natürlich seit 1962 bei der örtlichen Feuerwehr.
- Vollkommen zu Recht wurde er vom Landkreis mit der Isar-Loisach-Medaille ausgezeichnet und die Gemeinde Egling kann sich glücklich schätzen, einen solchen Mitbürger in ihren Reihen zu haben. Daher auch der Vorschlag von der Gemeinde Egling.
- Ein paar Jahre und damit die Vorbereitung für die Verlängerung des Wasserrechts hat er sich noch vorgenommen. Langweilig wird es sicher nicht im Hause Dierl, wo natürlich auch die Enkelkinder ein- und ausgehen.

Der Bürgerpreis in der Kategorie „Lebenswerk“ geht an Bruno Dierl – dotiert mit 1000 Euro.

Herzlichen Glückwunsch!



Martin Bachhuber, MdL (rechts) übergab den Bürgerpreis für das Lebenswerk an Bruno Dierl aus Neufahrn, Egling

**„Lebenswerk“
(Übergabe durch Christian Spindler,
Vorstandsmitglied Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen)**



Preisträger in der Kategorie „Lebenswerk“ ist Ronald Künemund aus Dietramszell

Dazu begrüßen wir Herrn Künemund mit Begleitung sowie die Dietramszeller Bürgermeisterin Leni Gröbmair, die den Vorschlag eingereicht hat.

- Auch bei diesem Preisträger handelt es sich um einen Menschen, der „auf vielen Hochzeiten tanzt“ und in vielerlei Hinsicht ehrenamtlich tätig ist.
- Das vielleicht plakativste Engagement unseres Preisträgers ist das Puppentheater Larizell, das im Oktober bereits zum 6. Mal in Dietramszell stattfindet.
- Hier entpuppt sich Ronald Künemund zusammen mit seiner Frau Erika als leidenschaftlicher Puppenspieler, die zusammen mit „Peterl und Hiu’s Kasperltheater“ das ganze Jahr über Kinder und Erwachsene erfreuen.
- Vorgeschlagen wurde er aber in erster Linie für das Projekt „Lebensqualität durch Nähe“, dessen Sprecher er ist. Das wäre auch ein wunderbares Motto für den Bürgerpreis.
- Wie setzt sich das zusammen?
- Herr Künemund ist Schriftführer im Kulturverein Dietramszell, ebenso wie im Schützenverein Baiernrain.
- Er hat die Internetseiten vieler Vereine eingerichtet. Als Entwicklungsingenieur hat er hier ein großes Knowhow, das er im Sinne der Allgemeinheit zur Verfügung stellt. Im Arbeitskreis Digital war er wesentlich für die Beschaffung der Tablets für die Gemeinderäte verantwortlich. Nebenbei schulte er auch noch einige der Räte, ebenso wie er Computerprobleme vieler Bürger löst.
- Im Arbeitskreis „Tourismus & Gastronomie“, der im Rahmen von „Lebensqualität durch Nähe“ eingerichtet wurde, entstand das bereits erwähnte Festival Larizell.
- Ein ganz anders Thema ist die Flyerserie „Streifzug durch die Gemeinde Dietramszell“, wo er ebenfalls beteiligt ist. Hier wird seine Herzensangelegenheit sichtbar, die kulturellen, die landschafts- und landwirtschaftlichen und gastronomischen Qualitäten der Gemeinde aufzuzeigen.
- Mit seinen Fähigkeiten ist der Preisträger immer dort, wo er gebraucht wird. Dabei bleibt er stets bescheiden im Hintergrund.
- Allerdings bleibt sein Engagement nicht verborgen. 2014 wurde er in den Gemeinderat gewählt und hat für die Bürgerliste natürlich auch den Internetauftritt gestaltet.
- Im Beruf wurde er vor zwei Jahren zum Vorsitzenden des Gesamtbetriebsrats der Infineon Technologies AG gewählt und mit seiner schönen Baßstimme ist er unverzichtbar im Dietramszeller Kirchenchor. Der Kombination von Computertechnik und Musik verdankt die Gemeinde auch noch Aufnahmen von Konzerten und Auftritten in der Leonhardskirche, wo er sich natürlich auch im Verein zum Erhalt der Kirche engagiert.
- Sie sehen, er ist für die Gemeinde und deren Bürgerinnen und Bürger eine unverzichtbare Hilfe in völlig verschiedenen Bereichen und wird dafür völlig zurecht mit dem Bürgerpreis ausgezeichnet

Der Bürgerpreis in der Kategorie „Lebenswerk“ geht an Ronald Künemund – dotiert mit 1000 Euro.

Herzlichen Glückwunsch!



Sparkassenvorstand Christian Spindler (rechts) übergab den Bürgerpreis an Ronald Künemund (mit Gattin) aus Dietramszell



Und hier nochmals alle Gewinner und Laudatoren beim Gruppenfoto.

Herzlichen Glückwunsch allen Preisträgern und herzlichen Dank an alle, die sich ehrenamtlich engagieren!